

Lehrer - Traumberuf oder Verlegenheitslösung?

Beitrag von „Panama“ vom 3. Oktober 2008 17:03

Naja..... ich sehe das ein bisschen anders. Es gibt Berufe, die eben mehr sein sollten, als ein "Beruf". Nämlich eben dann, wenn man Schicksale und Werdegänge "in Händen" hält. Klar, du hast recht mit "Anforderungen" und "Idealisierung". Wobei ich mit Sicherheit meinen Job nicht idealisiere. Dazu ärgere ich mich zu oft *g*

Vielleicht siehst du das aber aus anderen Gründen anders. Ich muss um meine Schüler kämpfen, ein "nach unten abschieben" (sorry, böses Wort) gibt es bei uns nämlich nicht. Und daher denke ich, halte ich mit Sicherheit mehr Schicksale in Händen von kleinen Kindern, die teilweise auf meine Hilfe angewiesen sind.

Wie dem auch sei: Es muss nicht jeder als seine Berufung sehen. Aber Lehrer zu sein "damit man halt sein Geld verdient".... sorry, von so einem Lehrer wollte ICH mein Kind nicht unterrichtet wissen.

Zumindest nicht in der Grundschule. Auf den weiterführenden Schulen ist das vielleicht was anderes. Zumindest wenn ich da an meine eigene Schulzeit denke (lieber nicht.... 😢)

Panama